

Kreistag pocht auf raschen sechsspürigen Ausbau der A5

Resolution zum Bundesverkehrswegeplan 2015 verabschiedet / Forderungen umfassen auch Ortsumfahrungen

Von Harald Rudolf

Ortenau. Mit großer Mehrheit hat der Kreistag eine Resolution zum Bundesverkehrswegeplan 2015 verabschiedet. Neben dem zügigen sechsstreifigen Ausbau der A5 zwischen Offenburg und Freiburg fordert der Kreis neue Anschlussstellen für Offenburg-Süd und Lahr-Nord/Friesenheim.

Außerdem sollen die vorhandenen Autobahnanschlussstellen optimiert werden. Auf Antrag des Ruster Bürgermeisters Günter Gorecky im Namen der SPD-Fraktion soll in diesem Punkt insbesondere die Anschlussstelle Rust wegen der Stauproblematik in der Europa-Park-Hauptsaison bedacht werden. Der Kreistag fordert die Landesregierung auf, sich für die

Aufnahme der Verkehrsprojekte in den Bundesverkehrswegeplan 2015 einzusetzen.

Landrat Frank Scherer stellte klar, dass die Maßnahmen auch bei einer Einstufung in den »vordringlichen Bedarf Plus« in den nächsten zehn bis fünfzehn Jahren umgesetzt werden, andere Vorhaben im »vordringlichen Bedarf« oder im »weiteren Bedarf« erst in 20 Jahren.

Die Resolution umfasst acht Punkte sowie die Forderung nach einer raschen Einleitung und Durchführung der entsprechenden Planfeststellungsverfahren. Außerdem verlangt der Kreis, dass die Finanzierung der geplanten dreistreifigen Abschnitte entlang der B33 zwischen Gegenbach und Haslach sichergestellt wird. Neben dem Ausbau der A5 und den neuen

Anschlussstellen (als »vordringlichen Bedarf Plus«) fordert der Kreistag, die Ortsumfahrungen von Haslach und Gutach, von Lahr/Lahr-Reichenbach sowie von Önsbach und Fautenbach als vordringlich einzustufen.

Maßnahmen sind für die Region von großer Bedeutung

Um die Verkehrssituation im Kreis weiter zu entlasten, verlangen die Kreistagsmitglieder zudem einen neuen Rheinübergang zwischen Schwanau und dem elsässischen Erstein sowie eine Ortsumfahrung von Kippenheim und Mahlberg als »weiteren Bedarf«.

Laut Scherer sind die geforderten Straßenbaumaßnah-

men für die Menschen in der Region von elementarer Bedeutung: »Gerade im ländlichen Raum ist die Anbindung an die großen Verkehrsachsen wichtig – für unsere Wirtschaft und ihre Arbeitsplätze. Es geht um den Standort Ortenau.«

Fraktionsübergreifend wurden die Verkehrsprojekte begrüßt. Für die CDU-Fraktion forderte Acherns Oberbürgermeister Klaus Muttach die Aufnahme auch des Güterzugtunnels in Offenburg in den vordringlichen Bedarf. Außerdem regte er an, dass der Ausbau der Autobahn und der Rheintalbahn bei einer Entscheidung für die Autobahnparallele koordiniert und zeitlich zusammengelegt werde. Beide Projekte könnten dadurch günstiger realisiert werden.

Kritische Worte zur Schaffung neuer Autobahnanschlussstellen kamen von FDP-Kreisrat Karlheinz Bayer. Mit weiteren Anschlussstellen verursache man nur weiteren Verkehr, der weitere Ortsumfahrungen zur Folge habe.

Die geplante Ortsumfahrung von Lahr und Lahr-Reichenbach lehnten die Grünen ab. Diese hätte eine Stauverlagerung in Richtung Stadt zur Folge. Die Fraktion favorisiert stattdessen den Ausbau des ÖPNV oder eine Bahnlinie in Richtung Schuttertal, so deren Sprecher Alfred Baum.

Kippenheims Bürgermeister Matthias Gutbrod machte sich für eine rasche Realisierung der Ortsumfahrung Kippenheim-Mahlberg stark. Deswegen solle das Projekt weiterhin eine Kreis-Angelegenheit bleiben.